



LWL-Museum für **Archäologie**  
Westfälisches Landesmuseum

# veranstaltungs kalender

Januar bis Juli **2013**



**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



### Liebe Besucherinnen und Besucher,

voller Tatendrang blicken wir auf ein ereignisreiches neues Jahr! Dabei ist 2013 ein ganz besonderes Jahr für uns. Erstaunt darüber, wie rasch nicht allein das letzte Jahr, sondern auch alle Vorangegangenen dank spannender Sonderausstellungen und Veranstaltungen verstrichen sind, darf ich stolz feststellen: Wir feiern unser 10-jähriges Jubiläum in Herne! Ich bedanke mich bei unseren Besuchern für Ihr reges Interesse an unseren Aktivitäten und lade Sie herzlich ein zu unserer zweitägigen Jubiläumsfeier mit exklusiven Veranstaltungen am 6. und 7. April.

Noch eine Woche länger, bis zum 14. April, haben Sie Gelegenheit, sich in der sehr erfolgreich gestarteten Sonderausstellung „Schädelkult“ um Schönes und Schauriges rund um das menschliche Haupt einen Kopf zu machen.

Ab dem 25. Mai geht es dann auf dem Außengelände unseres Museums nicht HOCH her, sondern tief in den Boden. Wir eröffnen unser GrabungsCAMP: Mit Kelle und Pinsel, Stift und Zeichenbrett können Sie als Besucherinnen und Besucher, Kinder wie Erwachsene, alle Etappen einer wissenschaftlichen Ausgrabung miterleben und „begreifen“, wie Archäologen zu den in den Ausstellungen gezeigten Fundstücken und Erkenntnissen gelangen.

Darüber hinaus erwartet Sie ein buntes Veranstaltungsprogramm mit Exkursionen zu archäologischen Orten, anregenden Vorträgen und Workshops, bei denen Sie Ihr kreatives Potenzial entfalten können.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Dr. Josef Mühlenbrock  
Museumsleiter



<b>1</b>	Das Museum	4
<b>2</b>	Führungen und Programme	8
<b>3</b>	Sonderausstellungen und -projekte	14
<b>4</b>	Vorträge	17
<b>5</b>	Exkursionen	20
<b>6</b>	Museumskino	21
<b>7</b>	Familiensonntage	22
<b>8</b>	Ferienprogramme	28
<b>9</b>	Kreativseminare und -workshops	30
<b>10</b>	Sonderveranstaltungen	36
<b>11</b>	Informationen	40



Herzlich willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie eine unterirdische Grabungslandschaft von 3000 Quadratmetern und folgen Sie auf den Spuren der Archäologen der Geschichte Westfalens.

■ Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil bis zum Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Mondlandung. Sehen Sie die „Boden“-Schätze Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forscherlabor selbst zum Entdecker und Wissenschaftler. Die spannende Welt der Archäologie wartet auf Sie!



■ In einer unterirdisch gelegenen Ausstellungshalle wartet eine Grabungslandschaft nach dem Vorbild einer echten archäologischen Ausgrabung darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie offenbart die Geschichte der Menschheit in der Region so, wie sie die Archäologen im Boden vorfinden: Im Geröll der letzten Eiszeit liegt ein 250 000 Jahre alter Faustkeil, in einem Grab aus der Zeit um 550 v. Chr. der Bronzeschmuck einer Frau, im Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges ein zerschmetterter Puppenkopf.





## TATORT forscherlabor

■ Ein Steg führt chronologisch durch die Boden-Zeugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern und Brunnen, durch ein Erdwerk der frühen Bauern und eine Kirche der ersten Christen, durch Höhlen und Städte. Fensterkästen in der Wand öffnen den Blick auf die Welt außerhalb Westfalens: zu ägyptischen Pyramiden, der Entdeckung Amerikas bis hin zum Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond. Den immer wiederkehrenden, existentiellen Lebensbereichen des Menschen Klima, Zeit, Schrift und Sexualität sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.

■ Im mehrfach preisgekrönten Forscherlabor kann jeder selbst zum Forscher werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Archäologen die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Im Zentrum des Forscherlabors steht die Rekonstruktion eines echten archäologischen Befundes: ein Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thementischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und ältere „Forscher“ dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.





Unsere Führungen und Programme lassen den Museumsbesuch zum Erlebnis werden. Wir machen Programm – ob für Familien, Schulen, Erwachsene, für Kindergeburtstage, Firmenausflüge und vieles mehr. Neben Überblicksführungen bietet unser qualifiziertes museumspädagogisches Team auch zahlreiche Themenführungen mit besonderen Schwerpunkten an – Sie haben die Wahl. Bei allen Programmen ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten – Geschichte wird so im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Unser komplettes museumspädagogisches Programm finden Sie im Internet, gerne senden wir Ihnen auch unsere Broschüre „Führungen und Programme“ zu. Buchungen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der Telefonnummer **02323 94628-0**. Im Folgenden haben wir für Sie die beliebtesten Programme aus unserem Angebot zusammengestellt:

### ■ Neandertaler & Co.

Mehrere 10 000 Jahre lebten Neandertaler und Homo sapiens sapiens, der anatomisch moderne Mensch, als Jäger und Sammler nebeneinander, bevor der Neandertaler vor etwa 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens sapiens, der sich schließlich als sesshafter Bauer niederließ. Diesen spannenden Prozess der Menschheitsgeschichte erkunden die Schülerinnen und Schüler anhand der ausgestellten Funde. Anschließend probieren sie Steinwerkzeuge aus, lernen Methoden des Feuermachens kennen oder stellen mit einem Mahlstein Mehl her. Schwerpunkte für die Klassen 8 bis 10 bilden die Fragen nach der Herkunft der ersten Menschen in Westfalen und dem Verbleib des Neandertalers.

Altersstufen: Klassen 5 bis 10

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro, zuzüglich Museumseintritt





■ **Verehrt, gefeiert und gefürchtet:  
Die Ritter!**

In diesem Programm erkunden Schülerinnen und Schüler die Welt des höfischen Mittelalters. Nach der Begrüßung als Knappen werden sie eingewiesen in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden und erhalten einen Einblick in den Alltag eines Burgherrn. Wie schwer ein Ritter zu tragen hatte, können sie bei der Anprobe von Helm und Kettenhemd am eigenen Leib erfahren. Nachdem die jungen Knappen für sich selbst einen Teil der Rüstung gefertigt haben, schließt die Ausbildung mit dem feierlichen Ritterschlag ab.

**Altersstufen:** Klassen 2 bis 5

**Dauer:** 1,5 Stunden

**Kosten:** 45 Euro, zuzüglich Museumseintritt und Materialkosten

**Materialkosten:** 1 Euro pro Kind

■ **ArchäoLOGIN. Entdecken, Forschen,  
„Bloggen“**

Was haben Facebook, Twitter und all die anderen beliebten Internet-Netzwerke mit Archäologie zu tun? Sehr viel, wenn es darum geht, Neuigkeiten mitzuteilen. Davon gibt es eine ganze Menge, denn längst sind noch nicht alle Geheimnisse der archäologischen Funde, die bei uns ausgestellt sind, gelüftet. Diese gilt es, zu untersuchen und auszuwerten. Und wer weiß, vielleicht kommt Ihr ja sogar einem wissenschaftlichen Irrtum auf die Spur? Vielleicht sammelt Ihr aber auch wichtige Erkenntnisse, die bislang noch niemandem aufgefallen sind? Wie echte Wissenschaftler könnt Ihr dann Eure Ergebnisse und Theorien veröffentlichen: auf unserem Museums-Blog. Also – einloggen und mitmachen!

**Altersstufen:** Klassen 5 bis 9

**Dauer:** 1,5 bis 2 Stunden

**Kosten:** 45 bis 60 Euro  
zuzüglich Museumseintritt



## Öffentliche Führungen

Sonntags und feiertags können Sie kostenfrei an unseren einstündigen öffentlichen Führungen durch die Dauerausstellung und unsere aktuelle Sonderausstellung „Schädelkult“ teilnehmen. Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten.

Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Führung „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar.

Für blinde und sehbehinderte Menschen haben wir den Rundgang mit zahlreichen Handstücken, Originalen und Kopien der Fundstücke, ergänzt. Darüber hinaus bieten wir die Führung auch in Gebärdensprache an.

**Die nächste öffentliche Führung** für blinde und sehbehinderte Menschen: 23. März und 6. Juni, jeweils 15 Uhr (Dauerausstellung)

**Die nächste öffentliche Führung** für Gehörlose in Gebärdensprache: 23. Februar und 6. April, jeweils 15 Uhr (Sonderausstellung „Schädelkult“)

### ■ gesucht. gefunden. ausgegraben.

Der Rundgang folgt den Spuren der Menschen in Westfalen, die sie im Laufe von über 250 000 Jahren hinterlassen haben. Im Zeitraffer geht es durch die Geschichte: durch die Zeit der Neandertaler, vorbei an monumentalen Grabanlagen und Überresten römischer Militärlager. Zeugnisse der frühchristlichen Glaubenswelt und

mittelalterliche Lebensformen sind weitere Stationen auf dem Weg in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges vor Augen führt.



### ■ Schädelkult

Der Rundgang veranschaulicht anhand ausgewählter Highlight-Exponate die rituelle und künstlerische Vielfalt vergangener Kulturen und vermittelt einen kompakten Überblick über die keinesfalls kopflastige Ausstellung.





### ■ Schädelkult – Mythos und Kult um das Haupt des Menschen

Kopf und Gesicht gelten von jeher als Zentrum des Denkens, spiritueller Kraft und Persönlichkeit. Kein Wunder also, dass der Schädel in allen Ländern und zu allen Zeiten eine ganz besondere Rolle spielte: als Objekt der Begierde und des Hasses, als Trophäe oder Andenken, als Macht- oder Liebessymbol. Schrecklich und schön, rührend und fremdartig sind die über 300 Kopf-Objekte aus fast 30 Ländern und vielen Jahrtausenden, bis zum 14. April im LWL-Museum für Archäologie in Herne zu sehen sind. Sie zeigen die Bedeutung des menschlichen Kopfes in seiner ganzen Vielfalt und Gegensätzlichkeit – und sind gleichzeitig ein Abbild vom Wesen und der Kultur der Menschen.

Sehen Sie, welche exotischen Souvenirs James Cook aus der Südsee mit nach Europa brachte, erfahren Sie mehr über rätselhafte Kristallschädel Südamerikas und entdecken Sie berühmte



Köpfe des Abendlandes. Eine Ausstellung für alle mit Köpfchen!

### ■ GrabungsCAMP – Archäologie begreifen!

Wie funktioniert eigentlich eine wissenschaftliche Ausgrabung? Mit welchen Methoden entlocken Archäologen dem Boden seine Geschichten? Was verrät Bauschutt über die Ausstattung einer Kirche? Welche Informationen stecken in der Verfüllung eines römischen Militärbrunnens? Wie lassen sich dunkle Flecken auf hellem Boden deuten? Diesen Fragen gehen unsere Besucher ab dem 25. Mai im GrabungsCAMP mit Kelle und Pinsel, Zeichenbrett und Stift tatkräftig auf den Grund. Im Außenbereich des Museums, durch ein Zelt vor Wind und Regen geschützt, durchlaufen sie unter fachkundiger Anleitung alle Etappen einer archäologischen

Dokumentation. Sie vermessen das Gelände, legen simulierte Funde und Befunde frei, dokumentieren, sichern, bergen, sortieren und analysieren. Schicht für Schicht komplettiert sich schließlich anhand idealtypischer Fundstücke die Geschichte Westfalens von der Steinzeit bis in die Neuzeit.

Ein zielgruppengerechtes Begleitprogramm erschließt das GrabungsCAMP nicht nur Erwachsenen, sondern auch Kindern. Altersunabhängig erleben unsere Grabungsteilnehmer so das Spannendste, das die Archäologie zu bieten hat – eine Ausgrabung. Damit ergänzt das GrabungsCAMP auf unterhaltsame Weise unsere Grabungslandschaft in der Dauerausstellung und das Forscherlabor.

Wir freuen uns, mit Ihnen 2013 eine außergewöhnliche Grabungssaison einzuläuten!

**Eröffnung:** 25. Mai



Vortragsreihe des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie in Herne e. V. zu aktuellen Sonderausstellungen, archäologischen Themen, zur Geschichte der Region Westfalen und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Archäologie:

■ **Der Tod ist (k)ein Zuckerschlecken. Der Umgang mit dem Tod in Mexiko**  
Prof. Dr. Silke Hensel, Münster  
Termin: 17. Januar, 19 Uhr

■ **Das Schicksal berühmter Persönlichkeiten. Was verraten uns ihre Schädel?**  
Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen, Freiburg  
Termin: 14. Februar, 19 Uhr

■ **Artifizielle Manipulation am menschlichen Körper. Streifzug durch die Vergangenheit bis in die Gegenwart**  
Prof. Dr. Kurt W. Alt, Mainz  
Termin: 14. März, 19 Uhr



■ **Schmerz spielt sich im Kopf ab**

Prof. Dr. Michael Zenz, Bochum  
Termin: 28. März, 19 Uhr



■ **Skelette, Schädel, Scherbenhaufen. Die außergewöhnliche jungsteinzeitliche Anlage von Herxheim (Pfalz)**

Dr. Andrea Zeeb-Lanz, Speyer  
Termin: 11. April, 19 Uhr



■ **Neue Erkenntnisse zum frühesten Goldabbau in Europa (Arbeitstitel)**

Prof. Dr. Albrecht Jockenhövel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Termin: 16. Mai, 19 Uhr

■ **N. N. (Vortrag zur Exkursion nach Haithabu)**

N. N., Archäologisches Landesmuseum Schloss Gottorf  
Termin: 13. Juni, 19 Uhr

■ **N. N.**

Vortragstitel und Vortragende(r) werden gesondert bekanntgegeben.  
Termin: 11. Juli, 19 Uhr



Alle Vorträge dieser Reihe finden im Vortragsaal des LWL-Museums für Archäologie statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.





■ Der Verein der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie in Herne e. V. bietet jedes Jahr eine Exkursionsreihe zu aktuellen Ausstellungen und Fundplätzen an.

■ **Unbekanntes Kasachstan. Archäologie im Herzen Asiens**

Öffentliche Exkursion zum Deutschen Bergbaumuseum Bochum

Termin: 27. April

■ **Auf den Spuren der Wikinger**

Öffentliche zweitägige Exkursion nach Haithabu und Schleswig

Termin: 29. und 30. Juni

Die Exkursionsreihe richtet sich nicht nur an die Mitglieder des Vereins, sondern an alle Interessierte. Weitere Informationen zu den Exkursionen sowie zur Anmeldung und zu den Kosten erhalten Sie während der Öffnungszeiten des

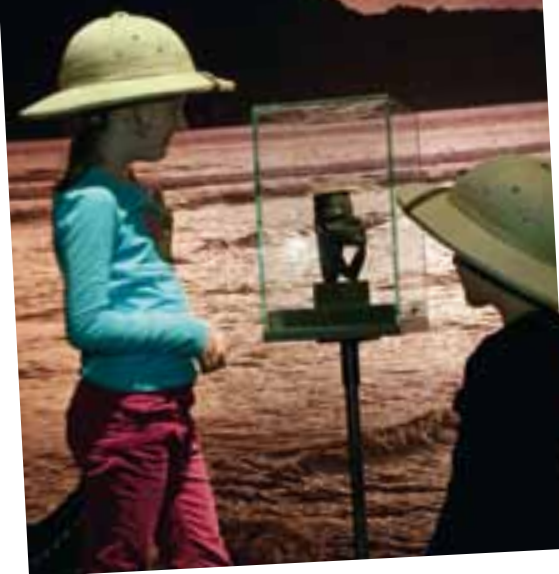


Museums telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Exkursion.

■ **Museumskino**

An jedem Sonn- und Feiertag laufen im Museumskino Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme zur westfälischen Geschichte, zur aktuellen Sonderausstellung oder zum Thema des jeweiligen Familiensonntags.





An jedem ersten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einem Familiensonntag ein. Kinder im angegebenen Alter können an einem speziellen Programm teilnehmen, während für die Eltern eine Führung stattfindet. Zu entrichten ist nur der Museumseintritt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums.

### ■ Mit Jolly Roger auf großer Entdeckungsfahrt

Beflaggt mit der Totenkopffahne (Jolly Roger) begeben sich die neugierigen Freibeuter auf große Fahrt und entdecken anhand von kunstvoll bearbeiteten Schädeln aus aller Welt die unterschiedlichen Gepflogenheiten fremder Kulturen. Ihre Beobachtungen fließen abschließend in eine selbst gestaltete Piratenflagge ein.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 6. Januar,  
14 Uhr und 16 Uhr

### ■ Die Welt – auf den Kopf gestellt

Wie vor mehr als 150 Jahren machen sich die jungen Nachwuchsforscher mit den Hilfsmitteln und Werkzeugen vergangener Tage auf den Weg, um die Kultur von bis dato fremden Völkern zu ergründen und dieser auf den Zahn sowie auf die restlichen Teile des Schädels zu fühlen.

Altersstufen: 10 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 3. Februar, 14 und 16 Uhr

### ■ Día de los Muertos

In Mexiko wird alljährlich der Tag der Toten (Día de los Muertos) begangen, der weniger von Trauer als vielmehr von Freude über das Leben bestimmt wird. Gemäß dieser Freude greifen wir am heutigen Familiensonntag ein besonderes Brauchtum auf: das Gestalten von Calacas. Calacas sind Darstellungen von Skeletten und Schädeln (Calaveras) in Alltagssituationen. Die Teilnehmenden erstellen und gestalten solche Szenen. Übliche Schuhkartons dienen als Bühne, in der kleine, aus Draht, Stoff und Papier geformte Skelette zu alltäglichen Situationen kombiniert werden. Jeweils um 14 Uhr und um 16 Uhr können die Teilnehmenden sich intensiv der künstlerischen Gestaltung ihrer eigenen Calacas widmen und erfahren zugleich etwas über die Vielfältigkeit unserer eigenen Kultur.

Altersstufen: 8 bis 14 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 5. Mai, 14 Uhr und 16 Uhr



### ■ Die Erfindung des Metalls

Über die Erkenntnis der Metallgewinnung und -verarbeitung erschloss sich den frühen Bewohnern Westfalens ein neuer Umgang mit ihrem Lebensraum. Bronze und später auch Eisen verarbeiteten sie zu Schmuck und Werkzeugen, Waffen und Haushaltsgeräten. Diese erleichterten in vielerlei Hinsicht den Alltag. Und mit Metallen konnten die Menschen auch viele neue Formen und Motive gestalten. So erhalten wir einen lebendigen Einblick in das Leben vor über 3000 Jahren. Nach Vorbildern dieser Zeit fertigen die Teilnehmer Schmuckstücke aus Kupferdraht, die sie selbstverständlich mit nach Hause nehmen dürfen.

Altersstufen: 10 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 5. Mai, 14 Uhr und 16 Uhr



■ **Grabungschamp im Grabungscamp**

Willkommen im Grabungscamp! Hier erwartet Dich eine noch unerschlossene Grabungslandschaft, die es archäologisch zu bearbeiten gilt. Mit echten Grabungswerkzeugen legst Du Schritt für Schritt Funde und Befunde frei, die Dir unter anderem das Mittelalter, die römische Kaiserzeit oder auch die Jungsteinzeit direkt vor Augen führen. Dabei gilt stets: Nur wer sorgfältig und vorsichtig gräbt, hat das Zeug zu einem Grabungschamp.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 2. Juni, 14 Uhr und 16 Uhr

■ **Verehrt, gefeiert und gefürchtet:**

**Die Ritter!**

An diesem Familiensonntag erkunden die Teilnehmenden die Welt des höfischen Mittelalters. Nach der Begrüßung als Knappen werden sie eingewiesen in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden und erhalten einen Einblick in den Alltag eines Burgherrn. Wie schwer ein Ritter zu tragen hatte, können sie bei der Anprobe von Helm und Kettenhemd am eigenen Leib erfahren. Nachdem die jungen Knappen für sich selbst einen Teil der Rüstung gefertigt haben, schließt die Ausbildung mit dem feierlichen Ritterschlag ab.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 7. Juli, 14 Uhr und 16 Uhr





### ■ Bild-Klang-Performance zum Schädelkult

in Kooperation mit der

Jugendkunstschule Wanne-Eickel e. V.

Wir lassen uns inspirieren von den spannenden Ritualen, Mythen und Traditionen anderer Kulturen rund um den menschlichen Schädel. Nach einem Besuch in der Ausstellung werden wir selbst künstlerisch aktiv. Geboten werden drei verschiedene Workshops in den Bereichen *bildnerisches Gestalten/Bühnenbild*, *Maskenspiel/Performance* und *Musik/Rhythmus*. Während der praktischen Phase in den Räumen der Jugendkunstschule könnt ihr je nach Workshop eure Eindrücke aus der Ausstellung in Malereien, Zeichnungen oder Collagen umsetzen, die ein Bühnenbild ergeben. Oder ihr baut eigene Totenmasken, mit denen ein selbst erfundenes Maskenspiel geprobt wird. Im dritten Workshop entstehen mystische Klänge und Rhythmen teils mit selbst gebauten Instrumenten. Am Ende



präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit bei der Feier zum 10-jährigen Jubiläum des Museums am 6. April um 20 Uhr im LWL-Museum für Archäologie.

**Altersstufen:** 10 bis 14 Jahre

**Veranstaltungsorte:** LWL-Museum für Archäologie (Dienstag und Samstag) und Jugendkunstschule Wanne-Eickel e. V. (Mittwoch, Donnerstag und Freitag)

**Dauer:** 4 x 4 Stunden und 1 x 3 Stunden

**Termine:** 2., 3., 4. und 5. April, jeweils 9 bis 13 Uhr, 6. April, 17.30 bis 20.30 Uhr

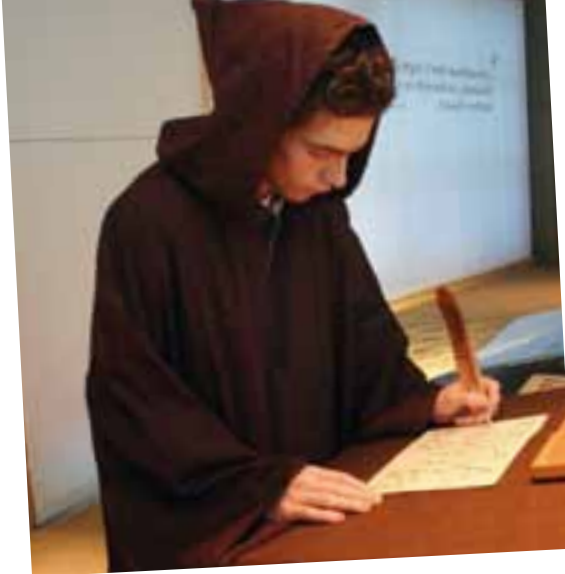


### ■ Langbogenbau

Der aus einem Stück Holz gefertigte Langbogen ist für viele ein „Markenzeichen“ des Mittelalters. Im Gegensatz zu anderen Waffen wie Schwert oder Lanze kann man die Kunst des Umgangs mit dem Bogen auch heute noch uneingeschränkt erlernen, denn die Handhabung ist bekannt. In diesem Kreativseminar fertigen die Teilnehmenden aus einem Rohling aus Hickoryholz nach Bildquellen und archäologischen Funden einen Langbogen des 12. Jahrhunderts (andere Bogentypen wie etwa aus Haithabu oder Oberflacht sind nach Rücksprache ebenfalls möglich). Eine selbst gespleißte Sehne und zwei Pfeile komplettieren die Ausrüstung.

**Altersstufen:** Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

**Kosten:** 165 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt



Termine: 19. Januar, 9 bis 20 Uhr (Teil 1) und 20. Januar, 9 bis 18 Uhr (Teil 2)

### ■ Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst

Im Mittelalter war die Herstellung von Schriften und Büchern fest in klösterlicher Hand. Hier entstanden unter anderem wertvolle Bilderhandschriften, die den Alltag der Menschen behandeln oder die Schriften des Christentums prunkvoll darstellen. Das Lorsche Evangeliar ist ein solches Werk. Im Workshop geht es am Vormittag um das Schreiben selbst: Die Teilnehmenden bereiten die Seiten vor, stellen Tinte her und erlernen das Schreiben in mittelalterlichen Schriftarten sowie das Schreiben mit dem Griffel auf Wachstafeln. Der Nachmittag ist der Herstellung von Farben und der Gestaltung von Buchillustrationen gewidmet.



**Altersstufen:** Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

**Kosten:** 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

**Termine:** 16. Februar und 25. Mai, jeweils 11 bis 17 Uhr

### ■ Höhlenbär und Höhlenmaler – Kreativ-Workshop im Rahmen der Initiative „Kulturrucksack“



Wer immer schon den Wunsch hatte, sich einmal als steinzeitlicher Höhlenmaler zu betätigen, ist in diesem Kurs genau richtig!

Majestätische Mammute, Rentiere und schnelle Wildpferde – das sind nur einige der Tiere, die der Steinzeitmensch jagte und an Höhlenwänden und auf Knochengegenständen verewigt hat.

Hier habt Ihr die Gelegenheit, Euch nicht nur mit der damaligen Tierwelt zu beschäftigen, sondern



auch das Verhältnis des Steinzeitmenschen zu diesen Tieren kennenzulernen, wie es uns besonders in den Höhlenbildern begegnet. Unter fachlicher Anleitung werden altsteinzeitliche Maltechniken mit Röteln, Ocker und Holzkohle ausprobiert. Schließlich kann sich jeder „sein“ Eiszeit-T-Shirt mit Textilfarben selbst bemalen und mit nach Hause nehmen.

**Altersstufen:** Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

**Kosten:** 5 Euro pro Person, inklusive Material und Museumseintritt

**Termine:** 16. März, 14 bis 17 Uhr

### ■ Spinnen und Weben – die Werke der Frauen

Im 8. Jh. v. Chr. stellte der griechische Dichter Hesiod die Handarbeit gleichwertig neben jedes andere (Kunst)handwerk, deren Beherr-

schung *téchné*, also das Erlernen einer Technik, erfordert. Tatsächlich reichen die Anfänge der Textilherstellung bis in die Jungsteinzeit zurück. Archäologische Funde von Spinnwirteln, Webgewichten, Webbrettchen und -kämmen zeigen, dass die grundlegenden Techniken über Jahrtausende hinweg bis zum Hochmittelalter nahezu unverändert blieben. Ziel des Kreativseminars ist es, mit den gleichen einfachen Hilfsmitteln das Spinnen mit der Handspindel und das Weben von Bändern zu erlernen.

**Altersstufen:** Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

**Kosten:** 50 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

**Termine:** 13. April, 11 bis 18 Uhr

---

### ■ Schmieden für Anfänger

Der zweitägige Workshop macht die Teilnehmer mit den theoretischen Grundlagen der Metallverarbeitung in Geschichte und Gegenwart vertraut. Im Mittelpunkt stehen aber das Erlernen und die praktische Anwendung der Schmiedetechniken an der Esse. Unter fachmännischer Anleitung fertigen die Teilnehmenden einen Kesselhaken, eine Ringfibel, einen Feuerstahl und eine Messerklinge. Dabei kommen bei jedem Werkstück neue Techniken zum Einsatz, sodass im Laufe des Workshops immer anspruchsvollere Stücke gefertigt werden können. Ob neben den oben genannten noch weitere Objekte nach Wunsch hergestellt werden, hängt vom Geschick der einzelnen Teilnehmenden ab.

**Altersstufen:** Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

**Kosten:** 110 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

**Termine:** 11. und 12. Mai, jeweils 11 bis 18 Uhr

---

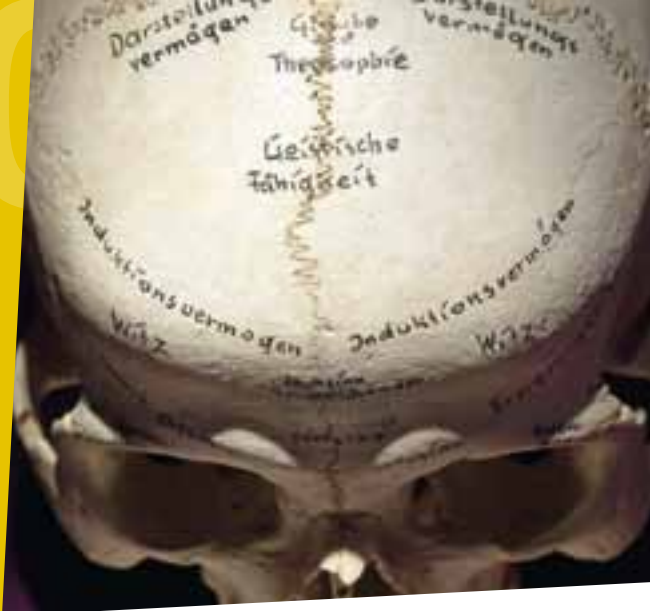
### ■ Kochen wie im Mittelalter

Fernab von den Klischees sogenannter „Mittelalterkochbücher“ beschäftigt sich dieser Workshop damit, wie man im Mittelalter tatsächlich kochte. Die Teilnehmenden bereiten aus archäologisch und in Schriftquellen nachgewiesenen Zutaten ein Menü aus mehreren Gängen zu, wie es kaum für das einfache Volk, und wohl auch für die meisten Adligen nur zu hohen Festtagen auf den Tisch kam. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei der Umgang mit den unterschiedlichsten Kräutern, die unsere Vorfahren nutzten, und die auch heute noch in unserer Umgebung zu finden sind. Gekocht wird mit historischen Techniken am offenen Feuer. Das Ergebnis dieser besonderen Küchenarbeit verzehren die Teilnehmenden abschließend gemeinsam an der mittelalterlichen Tafel.

**Altersstufen:** Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

**Kosten:** 65 Euro pro Person, inklusive Material und Lebensmittelumlage, zuzüglich Museumseintritt

**Termine:** 11. und 12. Mai, jeweils 11 bis 18 Uhr



■ **Wintertagung** der Captain Cook Society Deutschland in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e. V. zur Sonderausstellung „Schädelkult – Kult und Mythos um das Haupt des Menschen“

**Termin:** 27. Januar, 13 bis 18 Uhr



**Programm:**

12.30 Uhr: Ankunft  
 13.00 Uhr: Beginn der Tagung. Begrüßung  
 13.15 Uhr: Dipl.-Geogr. Rolf Siemon (Kassel): Die Wissenschaft vom Menschen um 1800 – Ethno-

logie und Anthropologie bei Johann Wolfgang Goethe  
 Dr. Gundolf Krüger (Göttingen): Mokomokai aus Neuseeland in der Ethnologischen Sammlung der Universität Göttingen: Ergebnisse einer Provenienz-Recherche vor dem Hintergrund der derzeitigen Restitutionsdebatte  
 14.00 Uhr:  
 14.45 Uhr: Pause  
 15.00 Uhr: Dr. Stefan Köck (Bochum): Wiedererwecken von den Toten? – Zu Reliquienverehrung und Schädelriten im japanischen Altertum und Mittelalter  
 15.45 Uhr: Dr. Constanze Döhrer (Herne): Köpfe und Kulte für Museumsbesucher – zur Konzeption der Ausstellung „Schädelkult“ im LWL-Museum für Archäologie  
 16.30 Uhr: Pause  
 16.45 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
 18.00 Uhr: Ende der Tagung

Alle Vorträge dieser Tagung finden im Vortragssaal des LWL-Museums für Archäologie statt. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

## ■ Archäologie total! 10 Jahre LWL-Museum für Archäologie in Herne

10 Jahre ist es nun her, dass das Museum von Münster in den Museumsneubau nach Herne zog, wo es seither mit der Dauerausstellung und zahlreichen Sonderausstellungen begeistert. Wie schnell Zeit vergeht, wissen wir als Archäologen natürlich ganz genau und deswegen dreht sich am 6. und 7. April alles um Archäologie, Forschung und die spannendsten Entdeckungen – „Archäologie total!“ ist das Motto. Am 6. April feiern wir unseren Geburtstag, indem wir unseren Besuchern bis in die Nacht hinein tolle Aktionen bieten. Am Sonntag lassen wir die Feier ausklingen mit weiteren Sonderveranstaltungen und Führungen.

**Termin:** 6. April, 15 bis 24 Uhr und 7. April, 11 bis 18 Uhr



## ■ ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur

Die ExtraSchicht bringt seit ihrer Premiere im Jahre 2001 die Faszination einer ganzen Region auf den Punkt. Der Untertitel „die Nacht der Industriekultur“ verrät sogleich, mit welchem Ziel das Festival in den Anfangsjahren gestartet ist: Die ExtraSchicht setzt ehemalige Industrieanlagen, aktuelle Produktionsstätten, Zechen und Halden als Spielorte der Industriekultur geschickt in Szene und verdeutlicht den Wandel von der Schwerindustrie zu einer modernen Wirtschafts- und Kulturregion. Dabei schafft sie eine Atmosphäre, die sich nur im Ruhrgebiet aufgrund seiner Geschichte erzeugen lässt.

Das LWL-Museum für Archäologie – in diesem Jahr bereits das fünfte Mal als Spielort vertreten – greift sein zehnjähriges Bestehen auf und bietet ein umfassendes Jubiläumsangebot rund um das Motto „Archäologie total!“.

**Termin:** 6. Juli, 18 bis 2 Uhr





■ **Beratung, Anmeldung und Kosten**  
Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**. Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter [www.lwl-landesmuseum-herne.de](http://www.lwl-landesmuseum-herne.de).

Wir möchten uns auch in den sozialen Netzwerken mit Ihnen austauschen:



**Facebook: Spezialangebote für Fans**  
[www.facebook.com/LWLMuseumHerne](http://www.facebook.com/LWLMuseumHerne)



**Museums-Blog: Blick hinter die Kulissen**  
[www.LWLMuseumHerne.posterous.com](http://www.LWLMuseumHerne.posterous.com)



**Twitter: Aktuelles in 140 Zeichen**  
[www.twitter.com/LWLMuseumArchae](http://www.twitter.com/LWLMuseumArchae)

■ **Beratung, Anmeldung und Kosten**  
Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**. Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter [www.lwl-landesmuseum-herne.de](http://www.lwl-landesmuseum-herne.de) und [www.schaedekult.lwl.org](http://www.schaedekult.lwl.org).

Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare mit Ausnahme der öffentlichen Führungen ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie uns während der Öffnungszeiten des Museums unter **02323 94628-0** oder **-24** an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [lwl-archaeologiemuseum@lwl.org](mailto:lwl-archaeologiemuseum@lwl.org). Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen. Schulklassen werden nur auf Wunsch geteilt.

# LWL-Museum für Archäologie

Westfälisches Landesmuseum

Europaplatz 1

44623 Herne

Tel.: 02323 94628-0 oder -24

Fax: 02323 94628-33

[lwl-archaeologiemuseum@lwl.org](mailto:lwl-archaeologiemuseum@lwl.org)

[www.lwl-landesmuseum-herne.de](http://www.lwl-landesmuseum-herne.de)



## Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag..... 9 bis 17 Uhr

Donnerstag ..... 9 bis 19 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag ..... 11 bis 18 Uhr

**geschlossen**

24. | 25. | 31.12. und 01.01.

Das Museum ist behindertengerecht gebaut.



## Anfahrt

### U-Bahn

U35, Haltestelle:  
Archäologie-Museum/Kreuzkirche  
(von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)

### Bus

303, 311, 312, 323, 333, 362, 367, Haltestelle:  
Archäologie-Museum/Kreuzkirche

### Zug

von Bochum Hbf. mit U35, vom Bahnhof  
Herne 15 Gehminuten durch die Fußgänger-  
zone oder mit U35, von Wanne-Eickel Hbf.  
mit Bus 303, 312, 323, 362.

### Pkw

Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Zufahrt über Holsterhauser Straße / Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besucherparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser an der Rückseite des Museums. Navigationssystem: Sie müssen eventuell „Bahnhofstraße 1“ als Zieladresse eingeben, da diese in „Europaplatz“ umbenannt wurde.

### Eingang

Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station.

## Januar



„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**Mach Dir einen Kopf!**“ – Weihnachtsferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 bis 17 Uhr

„**Mach Dir einen Kopf!**“ – Weihnachtsferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 bis 17 Uhr

„**Mach Dir einen Kopf!**“ – Weihnachtsferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 bis 17 Uhr

**Familiensonntag „Mit Jolly Roger auf großer Entdeckungsfahrt“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**Der Tod ist (k)ein Zuckerschlecken. Der Umgang mit dem Tod in Mexiko**“  
Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Silke Hensel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 19 Uhr

„**Langbogenbau**“ – Kreativseminar, Teil 1, 9 bis 20 Uhr

„**Langbogenbau**“ – Kreativseminar, Teil 2, 9 bis 18 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

**Wintertagung der Captain Cook Society Deutschland** in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V., 13 bis 18 Uhr

## Februar



**Familiensonntag „Die Welt – auf den Kopf gestellt“** – Programm für Kinder 10 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**Das Schicksal berühmter Persönlichkeiten – Was verraten uns ihre Schädel?**“ – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen, Albert Ludwigs-Universität Freiburg, 19 Uhr

„**Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst**“ – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung für Gehörlose in Gebärdensprache durch die Sonderausstellung, 15 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

## März



**Familiensonntag „Día de los Muertos“** – Programm für Kinder von 8 bis 14 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

„**Artifizielle Manipulation am menschlichen Körper – Streifzug durch die Vergangenheit bis in die Gegenwart**“ – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Kurt W. Alt, Institut für Anthropologie Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 19 Uhr

„**Höhlenbär und Höhlenmaler**“ – Kreativ-Workshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren im Rahmen der Initiative „Kulturrucksack“, 14 bis 17 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„**Schädelkult**“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

**Öffentliche Führung für blinde und sehbehinderte Menschen**, 15 Uhr

„**gesucht. gefunden. ausgegraben.**“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr



**April**



- 13 Sa** **„Spinnen und Weben – die Werke der Frauen“** – Kreativseminar, 11 bis 18 Uhr

---

- 14 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr  
**„Schädelkult“** – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

---

- 21 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 27 Sa** **„Unbekanntes Kasachstan. Archäologie im Herzen Asiens“** – Öffentliche Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V. zum Deutschen Bergbau-Museum Bochum

---

- 28 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 16 Do** **„Neue Erkenntnisse zum frühesten Goldabbau in Europa (Arbeitstitel)“** – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Albrecht Jockenhövel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 19 Uhr

---

- 19 So** **„Internationaler Museumstag“** – Führungen zu jeder vollen Stunde durch die Dauerausstellung

---

- 20 Mo** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 25 Sa** **Eröffnung des „GrabungsCAMP“s „Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“** – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

---

- 26 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 30 Do** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 29 Sa** **„Auf den Spuren der Wikinger“** – Öffentliche zweitägige Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V. nach Haithabu und Schleswig

---

- 30 So** **„Auf den Spuren der Wikinger“** – Öffentliche zweitägige Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V. nach Haithabu und Schleswig  
**„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

**Mai**



- 01 Mi** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 05 So** **Familiensonntag „Die Erfindung des Metalls“** – Programm für Kinder von 10 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr  
**„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 09 Do** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 11 Sa** **„Schmieden für Anfänger“** – Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 17 Uhr  
**„Kochen wie im Mittelalter“** – Kreativseminar, 11 bis 18 Uhr

---

- 12 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr  
**„Schmieden für Anfänger“** – Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 18 Uhr  
**„Kochen wie im Mittelalter“** – Kreativseminar, 11 bis 18 Uhr

**Juni**



- 02 So** **Familiensonntag „Grabungschamp im Grabungscamp“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr  
**„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 06 Do** **„Sehbehindertentag“** – Öffentliche Führung für blinde und sehbehinderte Menschen, 15 Uhr

---

- 09 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 13 Do** **„N. N. (Vortrag zur Exkursion nach Haithabu)“** – Öffentlicher Vortrag von N. N., Archäologisches Landesmuseum Schloss Gottorf, 19 Uhr

---

- 16 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 23 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

**Juli**



- 06 Sa** **Extraschicht** – Die Nacht der Industriekultur, 18 bis 2 Uhr

---

- 07 So** **Familiensonntag „Verehrt, gefeiert und gefürchtet: Die Ritter!“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr  
**„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

---

- 11 Do** **„N. N.“** – Öffentlicher Vortrag auf Einladung des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e. V., 19 Uhr

---

- 14 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

**Bildnachweis:** S. 6 oben: © LWL/P. Jülich | S. 7 oben: © LWL/P. Jülich | S. 9: © LWL/O. Kalus | S. 10: © LWL/P. Jülich | S. 13 oben: © LWL/W. Quickels | S. 13 unten: © Hugo Maertens, Brügge | S. 14: © LWL/S. Brentführer | S. 15: © LWL/S. Brentführer | S. 18 oben: © LWL/S. Brentführer | S. 18 unten links: © Wilfried Rosendahl, rem | S. 18 unten rechts: © Wilfried Rosendahl, rem | S. 19: © Kunsthandwerk der Familie Linares, Mexiko Stadt | S. 22: © LWL/S. Brentführer | S. 23: © LWL/S. Brentführer | S. 26: © LWL/S. Kuhn | S. 28: © Peter Fritz | S. 29: © LWL/S. Brentführer | S. 32: © LWL/S. Brentführer | S. 36: © LWL/S. Brentführer

**LWL-Museum für Archäologie**  
Westfälisches Landesmuseum

Europaplatz 1  
44623 Herne

Tel.: 02323 94628-0 oder -24  
Fax: 02323 94628-33

lwl-archaeologiemuseum@lwl.org  
www.lwl-landesmuseum-herne.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag, Mittwoch, Freitag..... 9 bis 17 Uhr  
Donnerstag..... 9 bis 19 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertag..... 11 bis 18 Uhr

**geschlossen**

24. | 25. | 31.12. und 01.01.

Das Museum ist behindertengerecht gebaut.

